

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

GEÄNDERTE ADRESSE! Halbstock, Stiege 4, Zimmer 247 d-i

Dienstag, 16. Jänner 1968

Blatt 99

Steigendes Interesse für den öffentlichen Dienst
=====

Neue städtische Bedienstete angelobt

16. Jänner (RK) Im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses wurden heute 181 neue Mitarbeiter der Hoheitsverwaltung und der Wiener Stadtwerke angelobt. Zu diesem Anlaß hatten sich Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, die Stadträte Hans Bock und Dr. Maria Schaumayer, Mitglieder des National- und Gemeinderates, Obersenatsrat Dr. Fritz Delabro in Vertretung des Magistratsdirektors und Generaldirektor Dr. Karl Reisinger an der Spitze der Direktoren der Wiener Stadtwerke eingefunden.

Personalstadtrat Hans Bock wies in seiner Ansprache auf die große Verantwortung des öffentlich Bediensteten hin, an dessen Tätigkeit es liege, daß die weitverbreiteten Anschauungen über das "Amtskappl" abgebaut werden. Der Stadtrat stellt ferner fest, daß gegenwärtig ein verstärkter Zugang zum Gemeindedienst zu verzeichnen sei. In einigen Sparten können weitere Bewerbungen sogar keine Berücksichtigung mehr finden. Die Sicherheit, die der öffentliche Dienst bietet, bedeute umgekehrt auch eine Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung.

- - -

Kindertagesheime brauchen Bewilligung
=====

Wiener Kindertagesheimgesetz ist in Kraft getreten

16. Jänner (RK) Mit Wirkung vom 10. Jänner ist eine im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbarte Verordnung in Kraft getreten, die die Voraussetzung für die Bewilligung zum Betrieb eines Kindertagesheimes festlegt. Die Verordnung wurde zur Durchführung des vom Wiener Landtag beschlossenen Wiener Kindertagesheimgesetzes erlassen. Danach muß innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Verordnung für alle, auch schon in Betrieb stehenden Kindertagesheime um die Betriebsgenehmigung angesucht werden. Zuständig für diese Genehmigung ist die Magistratsabteilung 11, Jugendamt, 1, Schottenring 24. Dort sind im 4. Stock, Zimmer 411, Antragsformulare erhältlich.

Neue Kindertagesheime dürfen nach der gesetzlichen Regelung ihren Betrieb erst nach der Betriebsgenehmigung durch den Magistrat aufnehmen.

Unter Kindertagesheimen sind folgende Einrichtungen zu verstehen:

Säuglingskrippen für Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr,
Kleinkinderkrippen für ein- bis zweijährige Kinder,
Kindergärten für drei- bis sechsjährige Kinder,
Horte für schulpflichtige Kinder und
sonstige Einrichtungen, die zur Pflege und Beaufsichtigung von Kindern während eines Teiles des Tages bestimmt sind.

- - -

Stromstörung rasch behoben
=====

16. Jänner (RK) Gestern um 17.30 Uhr gab es in Nordwesten Wiens ~~eine größere Stromstörung~~: Infolge eines durch Wassereinbruch beschädigten Kabelverschlusses im Umspannwerk Michelbeuern wurde eine 30 KV-Leitung gestört. Die Folge davon war Kabelbrand im Umspannwerk Leopoldstadt und Ausfälle in den Werken Engerthstraße-Heiligenstadt, Leopoldstadt und Michelbeuern. Die angeschlossenen Straßenzüge und Hausanlagen wurden dunkel.

Obwohl relativ große Gebiete von der Störung betroffen wurden, konnten die Elektrizitätswerke bereits um 17.41 Uhr durch Zuschaltungen die spannungslos gewordenen Stadtteile wieder mit Strom versorgen und fünf Minuten später den Gesamtschaden als behoben melden. - Der Wassereinbruch war auf das plötzliche Tauwetter zurückzuführen.

- - -

Verleihung des Medizinalratstitels
=====

16. Jänner (RK) In Vertretung des Bürgermeisters überreichte Vizebürgermeister Felix Slavik heute vormittag neun Wiener Ärzten die Dekrete über die vom Bundespräsidenten ausgesprochene Verleihung des Berufstitels Medizinalrat.

Die neuen Medizinalräte sind: Dr. Friedrich Gerisch, Praktischer Arzt in Währing, Dr. Franz Marik, Facharzt für Chirurgie in Meidling, Dr. Maria Schadauer, Praktische Ärztin in der Inneren Stadt, Dr. Walter Gatterbauer, Praktischer Arzt in Favoriten, Dr. Fritz Gutstein, Praktischer Arzt in Floridsdorf, Dr. Franz Singer, Oberarzt am Hartmannspital, Dr. Karl Ledl, Praktischer Arzt in Mauer, Dr. Renatus Grundmann, ärztlicher Leiter im Landesarbeitsamt und Schularzt an der Bundesgewerbeschule, sowie Dr. Anton Freitag, Praktischer Arzt in Atzgersdorf und Studentenarzt.

- - -

Adolf Lenz zum Gedenken
=====

16. Jänner (RK) Auf den 17. Jänner fällt der 100. Geburtstag des Juristen Univ. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.

Er wurde in Wien geboren und wandte sich nach Abschluß seiner Studien der richterlichen Laufbahn zu, betätigte sich gleichzeitig aber auch wissenschaftlich und habilitierte sich 1894 als Privatdozent für Strafrecht an der Wiener Universität. Es folgten Berufungen an die Universitäten Freiburg in der Schweiz und Czernowitz. Von 1909 bis zu seiner im Jahre 1938 erfolgten Emeritierung wirkte er als Ordinarius für Strafrecht und Völkerrecht an der Universität Graz. Am 28. Oktober 1950 ist er in seiner Heimatstadt gestorben. Sein Arbeitsgebiet umfaßte das Straf- und Völkerrecht, die Strafrechtsform und die Kriminologie, mit der er sich später immer mehr beschäftigte. Bahnbrechend wirkte Lenz vor allem auf dem Gebiete der Kriminalbiologie, einem jungen Zweig der Kriminologie. Man versteht darunter die Lehre von Verbrechen als Lebensäußerung des Verbrechers. 1923 hatte Lenz an der Universität Graz ein kriminalpsychologisches Seminar eingeführt und zu Demonstrationszwecken Inhaftierte der Strafanstalt Karlau und Pflinglinge der Irrenanstalt Feldhof verwendet. 1927 wurde er anlässlich eines Kongresses in Wien zum Präsidenten der Kriminalbiologischen Gesellschaft gewählt, in der sich Forscher aus verschiedenen Ländern vereinigt hatten. Adolf Lenz verfaßte zahlreiche Publikationen sowie Beiträge für Fachzeitschriften und Handbücher.

- - -

Rettungsmedaille des Landes Wien für Polizeibeamten
=====

16. Jänner (RK) Der Polizeirayonsinspektor Erich Schleicher wird auf Beschluß der Wiener Landesregierung die Rettungsmedaille des Landes Wien erhalten. Stadträtin Gertrude Sandner stellte heute einen entsprechenden Antrag, in dessen Begründung sie schilderte, wie der Polizeibeamte am Abend des 5. Oktober vergangenen Jahres im Inundationsgebiet in der Nähe der Überfuhrstraße plötzlich Hilferufe hörte. Er eilte zum Ufer und sah ein Kind stromabwärts treiben. Entschlossen sprang er ins Wasser und konnte das Kind lebend bergen. Rayonsinspektor Schleicher gehört zum Polizeikommissariat Wiener Neustadt. Er befand sich damals in Wien, um in der Roßauer Kaserne einen Lehrgang zu absolvieren. Er brachte den geretteten Knaben sofort in die Kaserne und wurde in der Nacht von starkem Fieber befallen. Die Folgen seiner beherzten Tat waren auch eine Hautentzündung und verschiedene Schwellungen. Er mußte längere Zeit im Krankenhaus behandelt werden.

Der Zeitpunkt der Übergabe der Rettungsmedaille wird noch rechtzeitig mitgeteilt.

- - -

Novellierung des Gesetzes über Verwaltungsabgaben
=====

16. Jänner (RK) Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik hat heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung den Entwurf einer Novellierung zum Gesetz über die Festsetzung des Ausmasses von Verwaltungsabgaben im Bereich des Landes und der Gemeinde Wien und die Einhebung von Amtstaxen eingebracht. Der Gesetzentwurf wird auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Landtages stehen, die am 26. Jänner stattfinden wird.

- - -

Weitere zehn Millionen Schilling für die Schneeräumung
=====

16. Jänner (RK) Auf Antrag von Stadtrat Hubert Pfoch genehmigte heute der Wiener Stadtsenat weitere 10 Millionen Schilling für die Fortführung der Schneeräumung.

Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Obwohl das gestrige abnorme Tauwetter den Schnee und das Eis auf den Straßen Wiens größtenteils zum Schmelzen gebracht hatte, gab es für die Nachtpartie der Stadtreinigung, die aus 46 Mann des eigenen Personals und 208 Schneearbeitern bestand, genug zu tun, da zahlreiche Wasserläufe und Kanalgitter verstopft waren und freigemacht werden mußten.

Heute konzentrierte man sich auf die Beseitigung der letzten Schneereste an den Fahrbahnrändern, die mit Schmutz und Abfällen vermischt sind und umgehend beseitigt werden müssen. Für diese Arbeiten ist weiterhin Schneearbeiteraufnahme angeordnet. Es stehen heute 684 eigene Mitarbeiter der Stadtreinigung und 905 aufgenommene Kräfte mit 123 Fahrzeugen und 22 Ladegeräten im Einsatz.

- - -

Stadt Wien gibt Ehrengaben für Hausgehilfen
=====

16. Jänner (RK) Die Höhe der Ehrengaben für Hausgehilfen mit 25jähriger Dienstzeit wird jedes Jahr vom Stadtsenat festgesetzt. Stadtrat Rudolf Sigmund beantragte so wie im Vorjahr wieder 500 Schilling zu geben, und zwar in Form von Silbermünzen in Ledergeldtäschchen. Heuer haben sechs Hausgehilfinnen eine solche Ehrung der Stadtverwaltung zu erwarten.

Der Tag der Überreichung wird noch mitgeteilt.

- - -

Hohe Auszeichnungen für verdiente Beamte
=====

16. Jänner (RK) Vizebürgermeister Felix Slavik überreichte heute in Vertretung des Bürgermeisters an neun verdiente Beamte der Stadt Wien hohe Auszeichnungen der Republik Österreich, die ihnen vom Bundespräsidenten verliehen worden waren. Mit dem Vizebürgermeister haben sich zu diesem Anlaß die Stadträte Bock, Gertrude Sandner, Pfoch, Dr. Maria Schaumayer und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Ertl und Generaldirektor Dr. Reisinger eingefunden.

Das große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielt der Direktor der Wiener Stadtwerke - Gaswerke, Dr. Walter Jorde, für sein erfolgreiches Bemühen um eine moderne und rationelle Gasversorgung Wiens.

Das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielten der frühere Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Senatsrat Dr. Ernst Gapp, der Leiter der Städtischen Bäderverwaltung, Senatsrat Dipl.-Ing. Ernst Wuczkowski, der frühere Leiter der Magistratsabteilung für Zivilrechtsangelegenheiten, Senatsrat Dr. Walter Kaliwoda, der Bezirksamtsleiter in Ruhe für den 9. Bezirk, Senatsrat Dr. Karl Buchmeier und der frühere ärztliche Direktor des Psychiatrischen Krankenhauses der Stadt Wien, Dr. Wilhelm Podhajsky.

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurden der ärztliche Direktor der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Dr. Franz Zuleger und die jetzt in den Ruhestand tretende Leiterin des pathologisch-anatomischen Institutes am Psychiatrischen Krankenhaus, Primaria Dr. Barbara Uiberrak, ausgezeichnet.

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielt der Leiter der Arbeitslosen-Auszahlstelle, Amtsrat Peter Gritsch.

Vizebürgermeister Slavik würdigte die Verdienste der Ausgezeichneten und sprach ihnen den Dank der Bundeshauptstadt Wien für ihre vorbildlichen Leistungen aus.

Wiener Stadtsenat beschloß Förderungsmittel für 381 Wohnungen
=====

16. Jänner (RK) Der Wiener Stadtsenat beschloß heute auf Antrag von Vizebürgermeister Felix Slavik weitere Baüdarlehen. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 19 Millionen Schilling, womit die Errichtung von 381 Wohnungen ermöglicht wird. Die Empfänger dieser Darlehen sind Wohnungsgenossenschaften, für die Mittel des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bereits beschlossen sind, und die nun Zusatzdarlehen von der Stadt Wien erhalten.

Es erhalten: Die Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Wien XIII, 850.000 Schilling (17 Wohnungen in Wien 23, Triester Straße-Sobotagasse); Österreichisches Heimwerk-Gemeinnützige Baugesellschaft, 6, Mariahilfer Straße 31, 1,500.000 Schilling (30 Wohnungen in Wien 15, Schweglerstraße-Costagasse) und 1,7 Millionen Schilling (34 Wohnungen in 15, Viktoriagasse 3); Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, 1, Werdertorgasse 9, 950.000 Schilling (19 Wohnungen in Wien 16, Arnehtgasse-Wichtelgasse); Österreichisches Volkswohnungswerk, 9, Spittelauer Platz 4, 2,2 Millionen Schilling (44 Wohnungen in Wien 16, Heigerleinstrasse 19); Siedlungsgenossenschaft Aichfeld, 4, Brucknerstraße 6, 1,2 Millionen Schilling (25 Wohnungen in Wien 13, Auhofstraße-Bergenstammgasse); GEWOG Wohnbaugesellschaft, 1, Lugeck 2, 4,7 Millionen Schilling (94 Wohnungen in Wien 19, Heiligenstädter Straße-Püchlgasse); Wohnungsgenossenschaft "Süd-Ost", 10, Laxenburger Straße 166, 6,9 Millionen Schilling (118 Wohnungen in Wien 10, Oppenheimgasse, Stiegen 19-29).

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

16. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 4 S, Kohlrabi 2.50 bis 4.50 S,
Kraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 3 bis 4 S, Tafelware 6 bis
8 S, Bananen 6 bis 8 S, Orangen 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 16. Jänner
=====

16. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 4.772. Bulgarien 200, Ungarn 557, DDR 478, Summe: 6.007.
Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 16.90 bis 17.50, 1. Qualität 16.10 bis
16.80, 2. Qualität 15.30 bis 16, 3. Qualität 14 bis 15.20,
Zuchten extrem 12.60 bis 13, Zuchten 12 bis 12.50, Altschneider 10.70 bis 11
Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 14.50 bis 16, Ungarn
15.50 bis 16.50, DDR 14.40 bis 16.50.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich
um drei Groschen und beträgt 15.71, für bulgarische Schweine
erhöhte er sich um 10 Groschen und beträgt 14.96. Der
Durchschnittspreis für DDR-Schweine ermäßigte sich um
20 Groschen und beträgt 15.36, für ungarische Schweine
ermäßigte er sich um 6 Groschen und beträgt 15.86. Der
Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich
um 6 Groschen und beträgt 15.52. Außermarktbezüge vom
12. bis 16. Jänner (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke)
1.303 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 16. Jänner
=====

16. Jänner (RK) Auftrieb 30 Stück, hievon 2 Fohlen,
verkauft wurden als Schlachttiere 25, unverkauft blieben
5 Stück.

Herkunft: Burgenland 5, Niederösterreich 17, Steier-
mark 1, Oberösterreich 5, Kärnten 2.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14, Pferde extrem 11 bis 11.50,
1. Qualität 10 bis 10.50, 2. Qualität 9 bis 9.80, 3. Quali-
tät 7.80 bis 8.80,

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde
erhöhte sich um 19 Groschen und ermäßigte sich bei Schlacht-
fohlen um 100 Groschen. Er beträgt für Schlachtpferde 9.58,
für Schlachtfohlen 14, Pferde und Fohlen 9.76.

- - -

Gemeinderätin Maria Kaiser gestorben
=====

16. Jänner (RK) Wieder wehen auf dem Rathaus die Trauerfahnen. Heute ist Gemeinderätin Maria Kaiser im 62. Lebensjahr gestorben. Maria Kaiser, die am 10. Mai 1906 in Wien geboren wurde, war von Beruf Verkäuferin. Schon früh schloß sie sich der Sozialdemokratischen Arbeiterjugend an und trat 1923 in die Sozialdemokratische Partei ein. Nach dem Krieg war sie Mitglied der Bezirksorganisation Brigittenau, Vorsitzende des Bezirksfrauenkomitees und auch als Fürsorge- rätin tätig. Seit 1964 gehörte Maria Kaiser dem Wiener Gemeinderat an, wo sie als Mitglied des Wirtschaftsausschusses wirkte.

Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Amalie Materna zum Gedenken
=====

16. Jänner (RK) Auf den 18. Jänner fällt der 50. Todestag der Opernsängerin Amalie Materna, die als die große Heroine der Wagner-Musikdramen in die Musikgeschichte eingegangen ist.

Sie wurde am 10. Juli 1840 in St. Georgen, Steiermark, geboren und debütierte 1864 als Soubrette in Graz. Anlässlich ihres Auftretens im Wiener Carl-Theater erregte sie durch ihre **her-
vorragende Stimme** die Aufmerksamkeit der Fachleute und wurde 1869 an das neueröffnete Hofoperntheater am Ring engagiert, dem sie, zur Kammersängerin ernannt, bis 1894 die Treue hielt. Amalie Materna war die erste Brünhilde und erste Interpretin der Titelheldin in Goldmarks "Königin von Saba". Schicksalhaft für ihre Künstlerlaufbahn wurde 1874 die Begegnung mit Richard Wagner, der in ihr die ideale Verkörperung seiner dramatischen Frauengestalten erkannte. Auch auf ausländischen Opernbühnen feierte die Sangerin große Triumphe. 1897 zog sie sich von der Bühne zurück und widmete sich fortan der Ausbildung der Nachwuchskräfte.

- - -